

4. bis 14. Mai 2006

neue musik im stadthaus

Africa

stadthaus ulm



Donnerstag, 4. Mai

20 Uhr
KLANG DER WELTEN
Giacinto Scelsi
I Canti del Capricorno

Michiko Hirayama, Gesang

Matthias Bauer, Kontrabass
Jürgen Grözinger, Perkussion
Ulrich Krieger, Saxofon
Roland Neffe, Perkussion

*Live – Mitschnitt des
Deutschlandfunks /
CD-Produktion WERGO*

22 Uhr
NACH(T)KLANG
**Imaginäres Afrika:
Märchen und Klänge**

Matthias Bauer, Kontrabass
Fried Dähn, Cello/Electric Cello
Jürgen Grözinger, Perkussion
Ulrich Krieger, Saxofon
Roland Neffe, Perkussion

Samstag, 6. Mai

19–24 Uhr
**AFRICA-KONZERT-
LOUNGE**

**Musik und Tanz der
Malinke (Guinea)**

AfroBreak
Percussionbeats zwischen
Afrika und Europa

Klaus H. Stahmer
There is no return
(UA der Live-Fassung)

Steve Reich
Music for pieces of wood

György Ligeti
Études pour piano

Kevin Volans
Walking Song
Alex Hills
Injera (UA)

DJ-Tunes: Musik und Lyrik

Eva Stotz Film

AfroBreak Trio
Jürgen Grözinger aka
DJ Jueri Gagarino, Perkussion,
DJ-Set & Moderation
Bettina Junge, Flöte
Roland Neffe, Perkussion
Diarra Konaté & Ensemble
Ernst Surberg, Klavier

Freitag, 12. Mai

20 Uhr
DAS „PRIMITIVE“?
**Kolonialismus, Jazz und
die klassische Moderne**

Darius Milhaud

La création du monde

Maurice Ravel
Chansons madécasses

Francis Poulenc

Rhapsodie nègre

Erwin Schulhoff

Suite für Kammerorchester

Darius Milhaud

L'homme et son désir

**Texte u. a. von
Ngugi wa Thiong'o**

Ute Döring, Mezzosopran
Andreas Dilschneider, Sprecher
Markus Romes, Bariton/Klavier
Ensemble European Music
Project
Leitung: Johannes Rieger

Sonntag, 14. Mai

19 Uhr
THERE IS NO RETURN
Neue afrikanische Musik

Vortrag von
Prof. Klaus Hinrich Stahmer

20 Uhr
WHITE MAN SLEEPS

Patrick Bebey

Timba

Mokale Koapeng

Komeng – Motswako

Justinian Tamusuza

Mu Kkubo Ery' Omusaalaba

Hamza El Din

Escalay

Patrick Bebey

Sanza Tristesse

Kevin Volans

White Man Sleeps

Patrick Bebey,
Ndewhoo und Sanza
(Pygmäenflöte und
Daumenklavier)
European Music Project –
StringQuartet

*in Kooperation mit dem
Festival „Gobal Ear“, Dresden*

Begleitende Veranstaltungen in der vh ulm

Vvk. bzw. Anmeldungen zu diesen Veranstaltungen direkt bei der vh ulm, Tel.0731/15 30 0

17. März bis 29. April **Ullala wohnt in Afrika**

Eine Ausstellung über Afrika aus der Sicht von Kindern der Kulturwerkstatt kontiki. Eintritt frei

Donnerstag, 27. April, 20.00 Uhr **Der Blick auf Afrika in der Klassischen Moderne und der zeitgenössischen Kunst**
Exotische Welten – Europäische Fantasien. Vortrag von Prof. Dr. Helmut Schneider 5 € / 4 € erm.

Samstag, 6. Mai, und Sonntag, 7. Mai, jeweils 10.00–13.00 Uhr **Trommelworkshop**

Mit dem afrikanischen Meistertrommler Diarra Konaté. Für fortgeschrittene DjembéSpieler/innen 77 € / 70 € erm.

Dienstag, 16. Mai, 20.00 Uhr **Darwins Alptraum**

Dokumentarfilm von Hubert Sauper. Österreich / Frankreich / Belgien 2004. OmU, 111 Min. Eintritt frei

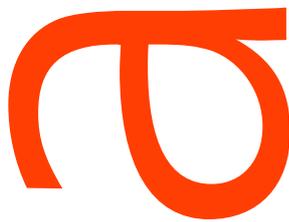
Eintritt
14 € / 10 € ermäßigt
Kartenvorverkauf
Kartenreservierungen von
Mo bis Do 9 bis 17 Uhr
und Fr 9 bis 13 Uhr
unter Tel. 0731/161 77 00
oder unter
www.stadthaus.ulm.de.
Der Kartenvorverkauf beginnt
zwei Wochen vor der Veran-
staltung. Karten erhalten Sie
bei traffiti, dem Karten-
service der SWU im Stadthaus
(zzgl. Vvk-Gebühr), und am
Katalogstand im Ausstellungs-
bereich 3. OG.

Stadthaus Ulm
Münsterplatz 50
D-89073 Ulm
Tel. 0731 / 161 7700
www.stadthaus.ulm.de
e-mail: stadthaus@ulm.de

Öffnungszeiten:
werktags
9.00 – 18.00 Uhr
donnerstags
9.00 – 20.00 Uhr
sonn- und feiertags
11.00 – 18.00 Uhr

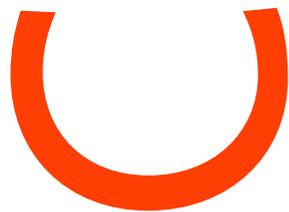
neue musik im stadthaus
Mai 2006
Projektleitung:
Jürgen Grözinger

Foto: Eva Stotz
Gestaltung: Eduard Keller
Druck: Zipperlen, Dornstadt



Afrika, der so genannte „schwarze Kontinent“, ist für viele immer noch ein weißer Fleck auf der musikalischen Landkarte – Trommelrhythmen und traditionelle Tanzmusik einmal ausgenommen.

Schnell vergessen wir, dass wir über einen Kontinent sprechen, in dem über 1000 Sprachen existieren und in dem unterschiedlichste Kulturen und Religionen zu Hause sind. Und zu oft noch stammen unsere Vorstellungen von dortiger Kunst und Kultur aus den Überlieferungen des europäischen Kolonialismus.



Jedoch wurzelt nicht nur die westliche Popmusik zu einem großen Teil in afrikanischen Traditionen, sondern auch Komponisten der europäischen E-Musik ließen sich seit Ende des 19. Jahrhunderts immer wieder von afrikanischen Rhythmiken und Musizierpraktiken inspirieren.

Das Festival *neue musik im stadthaus* geht 2006 ins 10. Jahr. Es unternimmt in diesem Jahr den Versuch, gegenseitige Einflüsse darzustellen, dabei die von beiden Seiten bereitwillig angenommene Doktrin akademischer europäischer Vorgaben hinsichtlich Notation und Spielpraxis zu hinterfragen und ihre Begrenzung aufzuzeigen. Traditionelle Musiken werden mit „akademisierten“ Derivaten in Dialog treten.



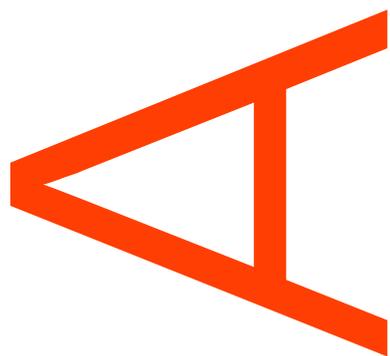
Mit einem Höhepunkt eröffnet das Festival am 4. Mai: Michiko Hirayama, die japanische Sängerin und einstige Lebensgefährtin des Komponisten Giacinto Scelsi, wird seine „Canti del Capricorno“ singen. Dieser 20-teilige Zyklus, auf seine Weise eine „transkontinentale“, ja, Welt-Musik, kann authentischer nicht aufgeführt werden, wurde er doch einst in enger Zusammenarbeit mit und für Michiko Hirayama geschrieben. Begleitet wird Hirayama von vier renommierten Berliner Musikern, mit denen sie im vergangenen Jahr die auch für sie selbst „richtige“ Interpretation gefunden hat. Eine Klangreise deutscher Musiker in ein imaginäres Afrika und dessen Mythen und Märchen verspricht der anschließende „Nach(t)klang“.



Um „Cross-Culture“ und interkulturelle Musik geht es in der Africa-Lounge am 6. Mai, die aufregende Begegnungen mit unterschiedlichsten Interpreten bietet. Traditionelle Trommeltänze der Malinke treffen hier auf euro-amerikanische Musik unter anderem von Steve Reich, György Ligeti und Klaus Hinrich Stahmer, dessen neue Afrika-CD an diesem Abend vorgestellt wird. Die in Berlin lebende Ulmer Förderpreisträgerin Eva Stotz zeigt ihren in Afrika entstandenen Film „Boda“.



Die Frage nach dem vermeintlich „Primitiven“ in der „klassischen Moderne“ stellt der Abend am 12. Mai mit großer Kammermusik aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts und ihrer Inspiration durch afrikanische Rhythmen und dem aus ihnen resultierenden frühen Jazz.



Wie sich Pygmäenflöte und Daumenklavier mit der Königin der europäischen Instrumentalgattung, dem Streichquartett, vertragen, zeigt das Konzert am 14. Mai mit dem aus Kamerun stammenden Pianisten und Komponisten Patrick Bebey. Neben seinen Werken werden unterschiedliche Streichquartette afrikanischer Komponisten (teilweise bekannt aus der CD des Kronos-Quartet „Pieces of Africa“) zu erleben sein. Der Abend wird durch einen Vortrag des Komponisten und Afrika-Experten Prof. Klaus Hinrich Stahmer eingeleitet.

Die Ulmer Volkshochschule begleitet das Festival mit Vortrag, Film, Ausstellung und Perkussionworkshop und beleuchtet dabei gesellschaftliche und kulturelle Lebenswelten Afrikas und die – oft problematischen – Beziehungen zwischen europäischem und afrikanischem Kontinent.

Projektleitung: Jürgen Grözinger

Mit freundlicher Unterstützung von

NEUE ZEITSCHRIFT FÜR
musik

Deutschlandfunk
Das Informationsprogramm.



GÜNTHER STEINLE

vhulm